

die typographischen Künste und Gewerbe den Erwerb derselben bei Aufstellung des nächsten Staatshaushaltplanes in Erwägung zu nehmen.

Wie aber das Ministerium den gelegentlich der eingeleiteten Erörterungen von anderer Seite eingereichten Lehrplan einer Fachschule für Buchdrucker kaum als einen erheblichen Beitrag zur Erledigung des von den Buchdruckern Leipzigs ausgesprochenen Wunsches bezeichnete, so erklärte es auch die von den letzteren vorgeschlagenen Mittel für nicht ausreichend, forderte vielmehr die Aufstellung eines ausführlichen Planes über die Mittel, durch welche die Entwicklung der graphischen Künste und Gewerbe zu fördern sei.

Ein solcher ist der Regierung, wie auch Ihnen, in der Denkschrift des Herrn Generalconsul C. B. Lork vorgelegt worden.

Als Ziele sind aufgestellt: Begründung eines deutschen Buchgewerbemuseums und einer deutschen Akademie für Buchgewerbe und vielfältigende Künste, sowie Pflege des graphischen Ausstellungswesens.

Ist zur Erreichung dieser Ziele die Förderung durch Staat und Stadt unbedingt nöthig, so mußte doch vor Allem die freie, hingebungsvolle und planmäßige Selbstbethätigung der Betheiligten gefordert werden, der Angehörigen des Buchgewerbes sowohl als des Publicums, welches durch seine Anforderungen das Niveau der künstlerischen Leistungen zu bestimmen hat.

In diesem Sinne begründen wir heute gemeinsam den „Centralverein für das gesammte Buchgewerbe in Leipzig“, welcher die Angehörigen der verschiedenartigsten Gebiete des Buchgewerbes erstmalig zu gemeinsamer Förderung der künstlerischen Entwicklung dieses Gesamtgewerbes zusammenfaßt und zugleich die weiten Kreise der künstlerisch und wissenschaftlich Gebildeten in das Interesse an diesem nächst der hohen Kunst edelsten und wichtigsten Gebiete der Kunstpflege zieht.“

Auf Anfrage des Vorsitzenden beschloß nunmehr die Versammlung, zu erklären, daß sie sich hiermit als „Centralverein für das gesammte Buchgewerbe“ constituire.

Zur Discussion über das Statut nimmt Herr Hofbuchbinder Frißsche das Wort, um eine Aenderung der beabsichtigten Gewerbegruppierung in dem Sinne zu beantragen, daß das Gewerbe der Buchbinder von Gruppe 5, wo es in Gemeinschaft der Papierfabriken, Farbe-, Utensilien- und Maschinenfabriken figurirt, in Gruppe 2 (Buchdruckereibesitzer) verwiesen werden möge.

Der Antrag wird nach eingehender Erörterung, an welcher sich die Herren Raumann, Dr. Hase und Dr. Kirchhoff betheiligen, abgelehnt.

Herr Seemann plaidirt für eine Abänderung des Namens „Centralverein“ welches ihm keine besonders glückliche Fassung zu sein scheine. Er wünscht namentlich eine Abkürzung des umfangreichen Titels, welcher auch das Fremdwort unbeschadet der Deutlichkeit ausscheiden dürfe.

Dies gibt Herrn Dr. Hase Gelegenheit, die Genesis des nach eingehenden Erwägungen gewählten Titels zu entwickeln. Im Verfolg seiner Ausführungen verwahrt sich Redner namentlich gegen die Bezeichnung „Leipziger“ Verein oder „Leipziger“ Buchgewerbe, indem er betont, daß das geplante Institut ein Gemeingut ganz Deutschlands bezeichne, daß es wohl der Bedeutung Leipzigs entsprechend und würdig sei, mit dieser wichtigen Bildungsanstalt voranzugehen, sie zu beherbergen und zu leiten, daß diese Stadt aber nicht den Anspruch erheben dürfe, ein spezifisches Leipziger Internum schaffen zu wollen, wenn der umfassende, weitstichtige Zweck des Unternehmens nicht beeinträchtigt werden solle.

Da andere bestimmte Formulierungen des Titels aus der Versammlung nicht eingebracht werden, so hat es zunächst bei der gewählten Fassung sein Bewenden.

Ein hierauf gestellter Antrag des Herrn Prof. Clasen: den jedem Teilnehmer gedruckt vorliegenden Statuten-Entwurf provisorisch en bloc anzunehmen, wird mit der von Herrn Dr. Hase vorgeschlagenen Ergänzung, daß der Vorstand ermächtigt sei, redactionelle Aenderungen zunächst selber vorzunehmen, einstimmig angenommen.

Bei der nun folgenden Wahl der Vorstands- und Ausschußmitglieder werden folgende Herren gewählt:

- a) in den Gesamtvorstand:
 - Herr Dr. Oscar Hase, 1. Vorsitzender,
 - „ E. A. Seemann, 2. Vorsitzender.
 - „ Heinrich Flinsch, Cassirer;
- b) in den Ausschuß für das Museum:
 - Herr Otto Harrassowitz,
 - „ Theodor Raumann,
 - „ Geh. Reg.-Rath Freiherr von Sedendorff;
- c) in den Ausschuß für die Akademie:
 - Herr Dr. Carl Lampe-Bischer,
 - „ Julius Näser,
 - „ Geh. Hofrath Professor Dr. Zarncke.

Für die Vertretung der im Statut vorgesehenen Gewerbegruppen wird der Gesamt-Vorstand ermächtigt, sich aus eigener Wahl mit den geeigneten Vertrauensmännern zu umgeben. Die vom Vorsitzenden in dieser Richtung gemachten Vorschläge finden die einstimmige Genehmigung der Versammlung. Sie ergeben die Namen folgender Herren: Dr. Apel, — Stadtrath Scharf, — Dr. Schill, — Director Dr. Wachsmuth, — Geh. Rath Professor Dr. Windscheid, — Buchhändler Alphons Dürr, — Dr. Ed. Brockhaus (als Buchdrucker), — Georg Giesecke (als Schriftgießer), — Julius Meißner (Meißner & Buch), — Hofbuchbinder Gustav Frißsche.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Hase, theilt mit, daß die Zahl der Beitrittserklärungen bis jetzt 180 betrage, und richtet nun das Schlußwort an die Versammlung, in welchem er der lebhaften Freude über das Gelingen dieses ersten Anfanges des großen Werkes Ausdruck gibt und der Versammlung in warmen Worten dankt für die rege Betheiligung und die Einmüthigkeit der Meinungen in dem Alle befehlenden gemeinsamen Bestreben, eine umfassende Unternehmung in's Leben zu rufen, würdig der eminenten culturellen Bedeutung des deutschen Buchgewerbes. Er gedenkt mit freudigem Danke des bereitwilligen Entgegenkommens der königlich sächsischen Regierung, deren wirksamer Schutz eine gedeihliche Entwicklung verbürge. An Allen, welche heute dem jungen Unternehmen ein so ungetheiltes Interesse entgegenbringen, liege es nun, den begeisternden Gedanken durch rastlosen Eifer, unermüdbare Ausdauer und einmüthiges Handeln zur That reifen zu lassen. Den Teilnehmern ein biederer „Gott grüß' die Kunst“ entbietend, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Generalversammlung des Verbandes „Kreis Norden“
am Sonntag, den 21. September 1884, im Saale der „Erholung“ in Hamburg.

Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Otto Meißner-Hamburg begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Versammlung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Es sind die Städte Altona, Bremen, Elmshorn, Eutin, Flensburg, Friedrichstadt, Hamburg, Harburg, Kiel, Lübeck, Meldorf, Schleswig, Uetersen vertreten.

Der Vorsitzende hebt in seinem Jahresbericht hervor, daß